

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Kleines Lesebuch für die deutschen Schulen**

**Stalling, Gerhard Stalling, Gerhard**

**Oldenburg, 1799**

**VD18 12793647**

Am vierten Sonntage nach Ostern, Cantate.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-8420**



aber, daß ich zum Vater gehe, und ihr mich fort nicht sehet. Um daß Gericht, das der Fürst dieser Welt gerichtet ist. Ich habe euch noch viel zu sagen, aber ihr könntets jetzt nicht tragen. Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird: der wird euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht von ihm selber reden: sondern was er hören wird, das wird er reden; und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. Derselbige wird mich verklären: denn von dem Väterlichen wird er nehmen, und euch verkündigen. Alles was der Vater hat, das ist mein: darum hab' ich gesagt, er wirds von dem Väterlichen nehmen und euch verkündigen.

Epist. I Petr. 2, 18-25.

Ihr Knechte, seyd unterthan mit aller Furcht den Herren: nicht allein den gütigen und gelinden, sondern auch den wunderlichen. Denn das ist Gnade; so jemand um des Gewissens willen zu Gott das Uebel verträgt, und leidet das Unrecht. Denn was ist das für ein Ruhm, so ihr um Mißthat willen Streiche leidet? Aber wenn ihr um Wohlthat willen leidet und erduldet, das ist Gnade bey Gott. Denn dazu seyd ihr berufen. Sintemal auch Christus gelitten hat für uns: und uns ein Vorbild gelassen, daß ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen. Welcher keine Sünde gethan hat, ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden. Welcher nicht wieder schalt, da er gescholten ward; nicht dräuete, da er litte: er stellte es aber dem heim, der recht richtet. Welcher unsere Sünden selbst geopfert hat an seinem Leibe auf dem Holz, auf daß wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben: durch welches Wunden ihr seyd heil worden. Denn ihr waret wie die irrenden Schafe: aber ihr seyd nun bekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.

Am vierten Sonntage nach Ostern, Cantate.

Evangel. Joh. 16, 16-23.

Jesus sprach zu seinen Jüngern: über ein Kleines so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein Kleines



Kleines, so werdet ihr mich sehen: denn ich gehe zum Vater. Da sprachen etliche unter seinen Jüngern unter einander: was ist das, das er saget zu uns: über ein Kleines, so werdet ihr mich nicht sehen, und aber über ein Kleines, so werdet ihr mich sehen, und das ich zum Vater gehe? da sprachen sie: was ist das, das er saget über ein Kleines? Wir wissen nicht was er redet. Da merkte Jesus, daß sie ihn fragen wollten, und sprach zu ihnen: davon fraget ihr unter einander, daß ich gesaget habe: über ein Kleines, so werdet ihr mich nicht sehen und aber über ein Kleines, so werdet ihr mich sehen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: ihr werdet weinen und heulen, aber die Welt wird sich freuen; ihr aber werdet traurig seyn, doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehret werden. Ein Weib, wenn sie gebieret, so hat sie Traurigkeit, denn ihre Stunde ist kommen: wenn sie aber das Kind geboren hat, denket sie nicht mehr an die Angst um der Freude willen, daß der Mensch zur Welt geboren ist. Und ihr habt nun auch Traurigkeit: aber ich will euch wieder sehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. Und an demselbigen Tage werdet ihr mich nichts fragen.

Epist. Jak. I, 12-20.

Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet: denn nachdem er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen; welche Gott verheißen hat denen, die ihn lieb haben. Niemand sage, wenn er versucht wird, daß er von Gott versucht werde. Denn Gott ist nicht ein Versucher zum Bösen, er versuchet niemand. Sondern ein jeglicher wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust gereizet und gelockt wird. Darnach wenn die Lust empfangen hat, gebieret sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebieret sie den Tod. Irret nicht, lieben Brüder. Alle gute Gabe, und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts; bey welchem ist keine Veränderung noch Wechsel des Lichts und Finsterniß. Er hat uns gezeuget nach seinem Willen, durch das Wort der Wahrheit:



auf daß wir wären Erstlinge seiner Creaturen. Darum, lieben Brüder, ein jeglicher Mensch sey schnell zu hören; langsam aber zu reden, und langsam zum Zorn. Denn des Menschen Zorn thut nicht, was vor Gott recht ist.

### Am fünften Sonntage nach Ostern, Rogate.

Evangel. Joh. 16, 23 = 33.

Jesus sprach zu seinen Jüngern: wahrlich, wahrlich, ich sage euch: so ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird er euch geben. Bis her habt ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bittet: so werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen sey. Solches habe ich zu euch durch Sprichwort geredet: es kommt aber die Zeit, daß ich nicht mehr durch Sprichwort mit euch reden werde, sondern euch frey heraus verkündigen von meinem Vater. An demselbigen Tage werdet ihr bitten in meinem Namen. Und ich sage euch nicht, daß ich den Vater für euch bitten will: denn er selbst, der Vater, hat euch lieb, darum, daß ihr mich liebet und glaubet, daß ich von Gott ausgegangen bin. Ich bin vom Vater ausgegangen, und kommen in die Welt: wiederum verlasse ich die Welt, und gehe zum Vater. Sprechen zu ihm seine Jünger: siehe, nun redest du frey heraus, und sagest kein Sprichwort. Nun wissen wir, daß du alle Dinge weißest: und bedarfst nicht, daß dich jemand frage. Darum glauben wir, daß du von Gott ausgegangen bist. Jesus antwortete ihnen: jetzt glaubet ihr. Siehe, es kommt die Stunde und ist schon kommen, daß ihr zerstreuet werdet, ein jeglicher in das Seine, und mich alleine lasset: aber ich bin nicht alleine, denn der Vater ist bey mir. Solches habe ich mit euch geredet, daß ihr in mir Friede habet. In der Welt habt ihr Angst: aber seyd getrost, ich habe die Welt überwunden.

Epist. Jak. I, 21 = 27.

Reget ab alle Unsauberkeit und alle Bosheit: und nehmet das Wort an mit Sanftmuth, das in euch gepflanzt ist, welches kann eure Seelen selig machen. Seyd aber